

Aus dem Lustgärtlein zum Geocaching

Spannende Pfingstradtour zu Eschels Hoff

OTTERSBERG • Bei gutem Fahrradwetter machten sich 24 Radler am Pfingstmontag vom Rathaus aus auf den Weg in den äußersten Zipfel Ottersbergs: Im Rahmen der traditionellen Pfingstradtour des SPD-Ortsvereins besuchte die Gruppe den vom emeritierten Professor für Neue Literatur, Dr. Ludwig Fischer, geschaffenen Kräuterschaugarten auf Eschels Hoff in Benkel. Der Hausherr persönlich führte die Besucher durch den 2000 Quadratmeter großen Garten und lenkte die Blicke auf eine Auswahl von Besonderheiten.

Fast 400 verschiedene Sorten von Würz-, Heil- und Duftkräutern wachsen hier in einem raffinierten System von Wegen und Blickachsen. Zu bestaunen waren nicht nur Lavendelbogen und Thymianmauer, Küchenzeile und Lustgärtlein, sondern auch Apotheker-Schach und Hexendreieck – bis hin zu den äußerst giftigen Arten, deren Genuss zum Tode führt. Beispielsweise sei der berühmte griechische Philosoph So-

krates 399 v. Chr. mit einem Gebräu aus dem Saft des Gefleckten Schierlings hingerichtet worden, dem sogenannten Schierlingsbecher, erzählte Fischer.

Nach einem gesunden und schmackhaften Imbiss auf Eschels Hoff machte SPD-Ratsfrau Katja Starke-Heinbokel die Gruppe mit dem „Geocaching“ vertraut, der den meisten bis dato völlig unbekanntem elektronischen Schnitzeljagd. Dabei verwies sie nicht nur auf die noch junge Historie dieser auf GPS-Navigation fußenden modernen Schatzsuche, sondern gab auch ganz praxisnahe Hinweise. Starke-Heinbokel hatte sogar einen „cache“ in der Nähe versteckt, der vornehmlich von den jüngeren Teilnehmern mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Geräte rasch eingekreist und gefunden wurde.

Über Vorwerk, Dipshorn und Buchholz steuerte die Gruppe wieder den Ausgangspunkt am Ottersberger Rathaus an. Und immerhin zeigte der Kilometerzähler dort über 26 km an.



Erlebnisreich gestaltete sich die traditionelle Pfingstradtour der Ottersberger SPD zum Eschels Hoff nach Benkel.